Die Vernetzung wird unterstützt von:

- Berufsverband der Frauenärzte e.V., Landesverband Baden-Württemberg
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Landesverband Baden-Württemberg
- Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.
- Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung, Landesgruppe Baden-Württemberg
- Deutscher Hausärzteverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Kommunalverband Jugend und Soziales, Landesjugendamt, Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Landesärztekammer Baden-Württemberg
- Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
- Landesverband der Betriebskrankenkassen Süd
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Köln
- Städtetag Baden-Württemberg
- Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten e.V., Baden-Württemberg

Koordinatorin bei der KVBW:

Sigrun Häußermann, Dipl-Sozialpädagogin
KV Baden-Württemberg
Bezirksdirektion Reutlingen
Haldenhaustr. 11
72770 Reutlingen
Tel: 07121-917-2156
Fax: 07121-917-483827
sigrun.haeussermann@kvbawue.de

Weitere Informationen und die Liste der am Vertrag beteiligten Krankenkassen finden Sie unter:

www.kvbawue.de/qualitaet/fruehe-hilfen

Gefördert von:

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Vernetzung ärztlicher Qualitätszirkel

mit Angeboten der Frühen Hilfen

Alles Gute.

KVBW

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Vernetzung Frühe Hilfen - Was ist das?

Frühe Hilfen

- sind lokale Präventions- und Hilfeangebotssysteme für Schwangere sowie Familien mit Kindern bis zum Alter von ca. drei Jahren
- werden von der Kinder- und Jugendhilfe sowie von weiteren sozialen Diensten angeboten
- sollen frühzeitig vor allem belastete Familien erreichen und unterstützen

Psychosozial belastete Familien kennen oft die Angebote Früher Hilfen nicht oder zögern sie in Anspruch zu nehmen.

Ärztinnen/Ärzte verschiedener Fachgruppen sowie Psychotherapeutinnen/-therapeuten

- sind oft die ersten und einzigen Fachkräfte, die ungeborene oder kleine Kinder auf ihre gesunde seelische und körperliche Entwicklung hin untersuchen,
- erkennen schon früh den über eine rein medizinische Behandlung hinausgehenden Hilfebedarf von Kindern und ihren Eltern.

Die Hilfsangebote aus dem Gesundheitswesen passen oft nicht zur Belastungssituation.

Deshalb ist die Zusammenarbeit und Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens für die Frühen Hilfen von zentraler Bedeutung.

Vereinbarung Vernetzung Frühe Hilfen

Zur Förderung der Zusammenarbeit hat die KVBW mit dem Städte- sowie dem Landkreistag und mit einigen Krankenkassen dreiseitige Vereinbarungen zur Vernetzung Früher Hilfen geschlossen.

Eckpunkte der Vereinbarung

1. Qualitätszirkel Frühe Hilfen (QZ)

Wesentliches Element der Vernetzung sind interdisziplinäre Qualitätszirkel:

- Sie fördern die regionale Zusammenarbeit.
- Teilnehmer sind insbesondere Ärzte/Psychotherapeuten und Mitarbeiter der Jugendhilfe.
- Speziell geschulte Moderatoren-Tandems (je ein Arzt/ Psychotherapeut und ein Mitarbeiter der Jugendhilfe) leiten die QZ.
- Mit Hilfe von Moderationsplakaten werden strukturierte Fallbesprechungen durchgeführt.

2. Ärztliche Vernetzungsleistungen

Ärzte und Psychotherapeuten beraten psychosozial belastete Familien zur Inanspruchnahme Früher Hilfen.

- Verträge mit einigen Krankenkassen ermöglichen eine extrabudgetäre Vergütung der Fallfindung und motivierender Elterngespräche.
- Ärzte/Psychotherapeuten werden geschult und erhalten eine Abrechnungsberechtigung durch die KVBW.
- Medizinische Fachangestellte werden in der Wahrnehmung belasteter Familien fortgebildet.

3. Koordinationsstelle Frühe Hilfen

Die Vernetzung wird durch eine Koordinationsstelle bei der KVBW betreut.

Die Aufgaben sind unter anderem:

- Organisation und Durchführung der Maßnahmen der Vernetzung mit den lokalen Trägern der Jugendhilfe
- Ausbildung, Fortbildung und Supervision der Moderatoren-Tandems
- Schulungen für Ärzte und MFA zur Wahrnehmung und Beratung belasteter Familien
- Unterstützung von Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/-therapeuten und Jugendämtern in der Zusammenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinationsstelle wird durch einen Beirat unterstützt. Teilnehmer sind die Berufsverbände, Krankenkassen, Städte- und Landkreistag, Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer sowie das Nationale Zentrum Frühe Hilfen und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch Prof. Dr. med. Marcus Siebolds, Köln.